

Üben * Üben * Üben

Deutsche Grammatik

A bis Z

Hallo *in* **Deutschland!**

Lektion 6

Eine Einführung in die deutsche Sprache

A₂₊ + B₁

Manfred Betz

3Ü-Verlag

Projektleitung: Manfred Betz
Redaktion: Manfred Betz
Gestaltungskonzept: Manfred Betz
Layout: Gerhard Sitzmann
Umschlagsgestaltung: Manfred Betz / Gerhard Sitzmann

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.deutsch-doktor.de

1. Auflage

3Ü-Verlag, A-Innsbruck

Das Werk und seine Teile sind **urheberrechtlich geschützt** und nur in der **vorliegenden Form** zum Selbst-Üben oder als Übungsbuch mit den Dozenten innerhalb und außerhalb des Unterrichts erlaubt.

Als **Kopiervorlage** ist es **nicht freigegeben**. Jede Art der Vervielfältigung, Mikroverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist **ohne** Genehmigung des Autors **nicht gestattet**.

ISBN 978-3-911022-33-0

Lektion 6

Inhaltsverzeichnis

Niveau	Hallo in Deutschland!	Seite
	<u>Orientierungsübungen</u>	5-18
	<u>Einführungstext</u>	20
	<u>Lernen und arbeiten in Deutschland</u>	21-82
A2+	A Im Deutschkurs	21-46
	Sich für einen Deutschkurs anmelden! (1)	21
	Ich lerne Deutsch.	24
	<u>Reflexive Verben mit Präpositionen + Akkusativ</u>	26-28
	Sich für einen Deutschkurs anmelden! (2)	29
	<u>Reflexive Verben mit Präpositionen + Dativ</u>	32-33
	Eine Deutschkursstunde	34
B1	<u>Fragewörter bei Verben mit Präpositionen</u>	35-37
	Die Prüfung	38
B1	<u>Ergänzungsübungen</u>	41-44
	<u>Wortschatztraining 1</u>	45-46
	Notizen	47
	<u>Einführungstexte</u>	48
	B Das deutsche Schulsystem	49-68
	Die Grundschule	51
	<u>Bestätigungen: Pronomen bei Verben mit Präpositionen</u>	54-55

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

	<u>Genitiv-Attribut</u>	56-57
	<u>Genitiv-Präpositionen</u>	57
A2	<u>Begründungen: Satzverbindungen mit weil, denn, deshalb, wegen</u>	58-61
	Die weiterführenden Schulen	58
	Probleme in der Schule?	62
	Schule fertig! Was jetzt?	63
	<u>Infinitiv-Nebensätze mit zu</u>	64-66
	Was ist eine duale Ausbildung?	66
	<u>Wortschatz-Training 2</u>	67-68
	Notizen	69
	<u>Einführungstext</u>	70
B1	C Die Jobsuche	71-82
	Sich richtig bewerben!	72-75
	Das Bewerbungsgespräch	76
	<u>Einschränkungen: Satzverbindungen mit obwohl + trotzdem</u>	77-78
	Erfolgreiche Bewerbung!	79
	Der neue Job	80
	<u>Wortschatz-Training 3</u>	81-82
	Notizen	83
	Lösungen + Lösungsvorschläge	84-88
	Lösungen + Lösungsvorschläge / Bildquellen	89-102

Einführungstext

Aufgabe: Ergänzen Sie.

spielt / stressig / geht / zur / will / Sprachkurs / wohnt / geheiratet / über / nach / drei / kommt / nach

In Deutschland lernen und arbeiten

Khadija Sabiri aus Marokko. Ihre Geburtsstadt ist Agadir. Dort hat sie auch ihren Mann Robert Jobst kennengelernt, der in einer deutschen Firma gearbeitet hat. Robert ist Deutscher. Er ist IT-Fachmann von Beruf, und Khadija hat eine Ausbildung zur Krankenschwester in Marokko gemacht und in einem Krankenhaus gearbeitet. Sie haben und zwei Kinder bekommen. Ihr Sohn Bob ist sieben Jahre alt, und Nadine, ihre Tochter, ist

Jetzt lebt die Familie in Deutschland, weil die Firma, in der Robert arbeitet, ihm einen tollen Job in Nürnberg angeboten hat. Die Familie ist also von Marokko Deutschland umgezogen und jetzt in einem schönen Haus in Nürnberg.

Nadine in einen Hort, und Bob ist in der 1. Klasse einer Grundschule. Ihr Vater bringt die Kinder jeden Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück zum Hort und Schule. Khadija holt die beiden nachmittags ab. Um 18 Uhr kommt auch Robert von der Arbeit Hause, und die Familie isst zusammen, und alle sprechen den Tag.

Weil Khadija auch in Deutschland als Krankenschwester arbeiten, muss sie eine Weiterbildung und einen machen. Sie braucht das Sprachzertifikat B2, damit sie als examinierte Pflegekraft eine Anstellung finden kann.

Die ganze Familie muss in Deutschland **lernen** und **arbeiten**. Das ist manchmal ganz schön, aber alle sind füreinander da, und an den freien Wochenenden machen die Eltern mit den Kindern Ausflüge, oder die ganze Familie zusammen. Alle Familienmitglieder fühlen sich in Nürnberg sehr wohl.

Aufgabe 2: Beantworten Sie die Fragen.

1. **Aus welcher** Stadt kommt Khadija?
 Aus Paris
 Aus London
 Aus Agadir
2. **Wo** liegt die Geburtsstadt von Khadija?
 In Spanien
 In Marokko
 In Italien
3. **Was** ist Robert Schröder von Beruf?
 Krankenpfleger
 Arzt
 IT-Experte

Lernen und arbeiten in Deutschland

A₂₊

A

Im Deutschkurs



Sich für einen Deutschkurs anmelden! (1)

Aufgabe 1: Ergänzen Sie.

*bevor * bis * können * es gibt * für * weil * interessiere ... mich * mich ... anmelden * Einstufungstest * wenn*

Dialog (1)

- Sprachschule „Wir lernen Deutsch“, Krämer am Apparat. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Guten Morgen, Frau Krämer. Mein Name ist Jobst-Sabiri. Ich möchte für einen Deutschkurs Haben Sie noch Plätze frei?
- Ja, natürlich. Unsere Sprachschule bietet A1-, A2-, B1-, B2- und C1-Kurse mit sehr kompetenten Lehrkräften an. Vormittags- und Nachmittagskurse. Was für ein Kurs kommt für Sie Ihrer Meinung nach infrage?
- In Marokko, meinem Heimatland, habe ich eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht. Ich für einen B2-Kurs, ich das B2-Zertifikat brauche, um in Deutschland Vollzeit als Krankenschwester arbeiten zu können. Und da meine Kinder am Vormittag im Kindergarten bzw. in der Schule sind, würde ich den B2-Kurs gern vormittags machen.
- Okay, das verstehe ich. Sie sich aber einen B2-Kurs anmelden können, müssten Sie einen machen.
- Das Wort verstehe ich nicht. Was ist ein Einstufungstest?
- Frau Jobst-Sabiri, unsere Sprachlehrer/Innen müssen prüfen, was für ein deutsches Sprachniveau Sie haben, das heißt, auf welcher Sprachstufe Sie stehen. Sie z.B. im Einstufungstest mündliche und schriftliche B1-Aufgaben gut lösen, empfehlen wir Ihnen selbstverständlich einen B2-Kurs.
- Ach so, jetzt verstehe ich das. Ich würde dann gerne morgen gegen 10 Uhr zu Ihnen kommen, um mich für einen Einstufungstest anzumelden. Ist das okay, Frau Krämer?
- Aber natürlich! Ich freue mich auf Sie, Frau Jobst-Sabri. Wir können dann alles besprechen. morgen um 10 Uhr.

Aufgabe 4: (Wh) Verbinden Sie die **Sätze** mit dem passenden **Relativpronomen**.

1. **Die Sprachschule** liegt im Stadtzentrum. **Sie** bietet Kurse auf allen Niveaustufen an.
Die Sprachschule, die Kurse auf allen Niveaustufen anbietet, liegt im Stadtzentrum.
2. Ich habe mich für einen **Deutschkurs** angemeldet. **Er** beginnt morgens um 8:00 Uhr.

3. Wanja besucht einen **Sprachkurs**. Er möchte **ihn** mit dem B1-Zertifikat abschließen.

4. Emilia ruft ihren **Freund** an. Sie hilft **ihm** bei den Hausaufgaben.

5. Viele Kursteilnehmer haben die **Vokabeln** vergessen. **Sie** sollten sie gestern lernen.

6. Alle warten auf die **Deutschlehrerin**. **Sie** verspätet sich, weil sie den Bus verpasst hat.

7. **Herr Hossein** meldet sich morgen an. **Er** interessiert sich für einen A2-Kurs.

Aufgabe 5: (Wh) Verbinden Sie die **Sätze** mit dem passenden **Relativpronomen**.

1. Wenn er **die Deutschprüfung** besteht, macht er eine Ausbildung. **Sie** ist nicht einfach.

2. Nach der **B2-Prüfung** wollen die Kursteilnehmer feiern. **Sie** findet in Dresden statt.

3. Das **B2-Zertifikat** braucht man für einen guten Job. **Es** belegt gute Deutschkenntnisse.

4. **Herr Amin** kann heute nicht zum Deutschkurs kommen. **Er** hat einen Zahnarzttermin.

5. **Die Übungen** waren sehr schwierig. Nicht alle Kursteilnehmer haben **sie** verstanden.

6. **Frau Li** hat den Prüfungstermin vergessen. **Sie** muss einen neuen Termin beantragen.

Aufgabe 2: (Wh) **Verben mit Präpositionen + Akkusativ.** Übersetzen Sie!!!

<u>Infinitiv</u>	Ihre Muttersprache	<u>Partizip II</u>
achten auf	geachtet auf
antworten auf	geantwortet auf
ausgeben für	ausgegeben für
berichten über	berichtet über
bitten um	gebeten um
brauchen für	gebraucht für
denken an	gedacht an
diskutieren über	diskutiert über
sprechen über	gesprochen über
warten auf	gewartet auf

Aufgabe 3: Ergänzen Sie die **Relativpronomen** und **Präpositionen**.

*über die * auf die * für das * um die * auf den * über die * über das * an das * für den * auf die * auf den*

- Der Bus, ich lange gewartet habe, hatte eine Stunde Verspätung.
- Sein Heimatland, Sergio oft denken muss, ist Venezuela.
- Das Thema, heute im Deutschkurs gesprochen wird, sind die Artikel und das Nomen.
- Der Deutschkurs, ich auch ein Arbeitsbuch brauche, beginnt morgen.
- Es ist Ihre Aussprache, Herr Gomez, Sie sehr achten müssen, weil man Sie nicht gut verstehen kann.
- Die B1-Prüfung, ich berichten möchte, war um 18 Uhr zu Ende.
- Die Information, Frau Li im Sprachschulsekretariat gebeten hat, war sehr interessant.
- Ich brauche das Deutschbuch, ich 18,50 Euro ausgegeben habe, jeden Tag im Deutschkurs.
- Der Deutschlehrer hat heute Fragen gestellt, nur die besten Kursteilnehmer/Innen antworten konnten.
- Nach dem Deutschkurs möchte Illia eine Ausbildung zum Kfz.-Mechatroniker machen, er lange mit seinen Eltern diskutiert hat.
- Wann beginnt endlich der Deutschkurs, ich schon so lange warte?

Aufgabe 8: Ergänzen Sie.

*kostet * Handy * Bücher * Informationen * mit * bevor * vormittags * es * wann * Sprachkurse * viele*

Bitte um Informationen!

Sehr geehrter Herr Lehnert,

da Sie für die in der VHS verantwortlich sind, wende ich mich dieser E-Mail an Sie. Ich würde gerne einen DTZ-Kurs in der VHS machen. ich mich anmelde, hätte ich gerne noch einige und bitte Sie, mir folgende Fragen zu beantworten:

- a. Wann fängt der nächste DTZ-Kurs an, und wie lange dauert er?
- b. An welchen Wochentagen findet der Kurs statt?
- c. Ist er oder nachmittags?
- d. Wie viele Stunden und von wann bis dauert der Kurs an einem Tag?
- e. Wie Schüler/Innen nehmen an einem DTZ-Kurs teil?
- f. Braucht man für den Kurs?
- g. Gibt während des Unterrichts eine Pause?
- h. Darf man sein im Deutschkurs benutzen?
- i. Wie viel der Kurs?

Es wäre sehr freundlich von Ihnen, wenn Sie meine Fragen schnellstmöglich beantworten könnten. Viele Dank!!!

Mit freundlichen Grüßen
Klaled Hossein

Aufgabe 9: (Wh) Formulieren Sie indirekte Fragen.

Sehr geehrter Herr Hossein,

Sie möchten sich zu einem DTZ-Kurs anmelden und würden gerne wissen,

- a. wann
- b.
- c.
- d.
- e.
- f.
- g.
- h.
- i.

Dazu kann ich Ihnen Folgendes sagen, ...

Aufgabe 17: Verbinden Sie die **Sätze** passend mit **Relativpronomen + Präposition**.

1. Die Sprachschule liegt mitten in der Stadt. **Bei** dieser Sprachschule melden sich viele Migranten für Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse an.

Die Sprachschule, **bei der** sich viele Migranten für Anfänger und Fortgeschrittenenkurse anmelden, liegt mitten in der Stadt.

2. Alle Kursteilnehmer haben sich zu der Party verabredet. Sie ist in der Sprachschule.

.....

3. Ich arbeite in einer IT-Firma. Mein Freund hat sich auch bei der Firma beworben.

.....

4. Ali macht nach der Prüfung eine Party. Alle Kursteilnehmer kommen zu der Party.

.....

5. Wir lernen Deutsch in unserer Wohnung. Mein Bruder wohnt auch in der Wohnung.

.....

6. Das neue Fahrrad war sehr teuer. Mit dem Fahrrad fahre ich zum Deutschkurs.

.....

Aufgabe 18: Relativsätze mit Präpositionen: Schreiben Sie 2 Hauptsätze.

1. Es gibt auch einen B1-Kurs, **für den** sich viele Deutschschüler/Innen interessieren.
Es gibt auch einen B1-Kurs. Viele Deutschschüler/Innen interessieren sich **für ihn**.

2. Die Deutschlehrerin, **mit der** die Kursteilnehmer diskutieren, fragt nach den Adressen.

.....

3. Die Sprachschule, **bei der** ich mich angemeldet habe, ist in Hamburg.

.....

4. Der neue Lehrer, **über den** sich der Sprachschulleiter informiert hat, ist kompetent.

.....

5. Das Deutschbuch, **auf das** die Kursteilnehmer 14 Tage gewartet haben, kommt heute.

.....

6. Die B2-Prüfung, **auf die** ich mich vorbereitet habe, findet in Leipzig statt.

.....

7. Ich mache die Deutschaufgaben, **von denen** ich nicht alle verstehe, erst am Abend.

.....

Eine Deutschkursstunde



Aufgabe 19: Schreiben Sie die **Sätze** in der angegebenen Zeit.

1. teilnehmen **an** / **Tina** / in diesem Sommer / ein Deutschkurs / in Bonn (. **(Präsens)**)

.....

2. warten **auf** / die Deutschlehrerin / **alle** Kursteilnehmer / zehn Minuten /. **(Perfekt)**

.....

3. sich entschuldigen **bei** / **die** Lehrerin / für die Verspätung / die Schüler /. **(Präsens)**

.....

4. sich informieren **über** / der Preis der Deutschbücher / im Buchgeschäft / **Li** /. **(Perfekt)**

.....

5. **aufhören mit** / in der nächsten Woche / du / der Deutschkurs /? **(Präsens)**

.....

Aufgabe 20: Ergänzen Sie.

*Informieren ... über * konzentriere ... auf * treffen ... uns * entschuldige ... mich * bereite ... vor * unterhalten uns*

Liebe Sheila,

zunächst einmal ich bei dir, dass ich dir in der letzten Woche nicht auf deine E-Mail geantwortet habe. Aber ich habe am nächsten Freitag meine Deutschprüfung und bin sehr nervös. Deshalb ich mich nur das Lernen.

Zusammen mit Hamid, den ich im Deutschkurs kennengelernt habe, ich mich auf die Prüfung Jeden Tag wir bei mir oder bei ihm, und wir lernen zwei Stunden Vokabeln und uns grammatische Regeln. Nach dem Lernen gehen wir meistens in ein Café, trinken einen Espresso und Ich glaube, dass wir wirklich ein gutes Team sind und beide die Prüfung schaffen.

In der nächsten Woche schreibe ich dir, ob bei der Prüfung alles gut gelaufen ist.

Liebe Grüße
Katharina

Aufgabe 5: Personen oder Sachen? Fragen Sie passend.

1. Ich freue mich **auf** Gisela, die mir beim Deutschlernen hilft.
.....
2. Als Joana angerufen hat, hat Mitarbeiterin sie **mit dem** Sprachschulleiter verbunden.
.....
3. Gestern haben Hamid und Galina lange **mit ihrer** Deutschlehrerin diskutiert.
.....
4. Eine Mitarbeiterin der Sprachschule hat **mit einer** Kollegin im Jobcenter telefoniert.
.....
5. Ich trenne mich **von meinem** Partner für die mündliche Prüfung, da er nie pünktlich ist.
.....
6. Paolo hat sich in einem Gespräch **über die** neue Kursteilnehmerin informiert.
.....
7. Die Kursteilnehmer erinnern sich gerne **an ihre** zwei Deutschlehrerinnen.
.....

Aufgabe 6: Stellen Sie Fragen zu den Sätzen.

1. Herr Schwan hat sich von seiner Prüfungsangst befreit.
2. Ali hört jetzt mit dem Deutschkurs auf.
3. Frau Ivanov spielt Schach mit ihrem Mann.
4. Der Urlaub des Chefs hängt von der Geschäftslage ab.
5. Mein Sohn versteht sehr viel von Musik.
6. Von Geografie und Physik weiß Olaf nicht so viel.
7. Hans hat beim Fußballspiel seines Sohnes zugeschaut.
8. Der Unterricht beginnt immer mit der Kontrolle der Hausaufgaben.
9. Alle Kursteilnehmer ärgern sich über die Verspätung des Lehrers.
10. Die Kursteilnehmer sprechen mit ihrem Lehrer.
11. Melanie träumt von ihrem Italienurlaub.
12. Klaus entschuldigt sich bei seinen Nachbarn.
13. Wir müssen uns nach dem Prüfungsort erkundigen.
14. Ich habe mich intensiv mit der Grammatik beschäftigt.

Aufgabe 8: Beantworten Sie die **Fragen** zum **Text**. Benutzen Sie **Personalpronomen**.

1. Was bedeutet die Abkürzung **DTZ**?

Sie

2. Wie lange dauert eine Unterrichtsstunde im Deutschkurs?

.....

3. In wie viele Module teilt sich der **DTZ**-Deutschkurs auf?

.....

4. Wie lange dauert die **DTZ**-Prüfung?

.....

5. Wie lange müssen die Prüfungsabsolventen auf das Resultat der **DTZ**-Prüfung warten?

.....

6. Findet die mündliche **DTZ**-Prüfung vormittags oder nachmittags statt?

.....

Aufgabe 9: Ergänzen Sie das passende Relativpronomen mit der jeweiligen Präposition.

1. Die Prüfung, Hamid und Julia sich vorbereiten, ist in einer Woche.
2. Die Sprachschule, er sich erkundigt hat, bietet keine DTZ-Kurse an.
3. Der Schüler, Katharina zusammen lernt, heißt Hamid.
4. Khadija hat die Prüfung, sie teilgenommen hat, sehr gut bestanden.
5. Endlich kommt der Lehrer, die Schüler/Innen lange gewartet haben.
6. Das Thema, die Kursteilnehmer/Innen mit der Deutschlehrerin diskutieren, ist sehr interessant.

Aufgabe 10: Ergänzen Sie.

1. Die Prüfung, wir uns verabredet haben, findet leider nicht statt.
2. Die deutsche Grammatik, ich mich intensiv beschäftigt habe, ist nicht immer leicht zu verstehen.
3. Li Wang, ich mich heute unterhalten habe, kommt aus Shanghai.
4. Die Firma, wir uns nach der DTZ-Prüfung beworben haben, hat uns gute Arbeitsverträge angeboten.
5. Frau Krämer, der Lehrer, Sie mich verbunden haben, konnte mir leider keine genauen Informationen geben.
6. Die Kursteilnehmer/Innen, Khaled zusammen nach Dresden gefahren ist, um die DTZ-Prüfung zu absolvieren, waren alle sehr nervös.

Prüfung bestanden!?



Aufgabe 11: (Wh) *Wenn, damit, weil* oder *dass*? Ergänzen Sie

1. mein Bruder die Deutschprüfung unbedingt bestehen will, macht er jeden Tag die Hausaufgaben und lernt Vokabeln.
2. wir die deutsche Grammatik verstehen können, muss unser Deutschlehrer sie uns genau erklären.
3. Wie will Vitalina gut Deutsch sprechen lernen, sie im Deutschunterricht nicht aufpasst und die Hausaufgaben nicht macht?
4. Carlo sich oft mit Deutschen trifft und sich mit ihnen unterhält, hofft er, sein Deutsch immer besser wird.
5. viele Deutschkursteilnehmer/Innen vor der Prüfung sehr nervös sind, liegt das häufig daran, sie nicht genug gelernt haben.
6. Die Prüfung ist gerade vorbei. Ich glaube, ich sie bestanden habe, ich viele Fragen richtig beantwortet habe.
7. Marcel hat versprochen, er eine tolle Party in seinem großen Garten macht, er die Prüfung besteht.
8. Unsere Deutschlehrerin hat uns immer wieder gesagt, wir jeden Tag zuhause 90 Minuten den Unterrichtsstoff wiederholen müssen, wir vor der Prüfung nicht zu nervös sind.
9. Wie kannst du behaupten, du die Prüfung bestanden hast, du das offizielle Resultat noch nicht kennst?
10. ihr mir versprecht, ihr ab jetzt fleißiger seid, erkläre ich euch die deutsche Grammatik, ihr alle Prüfungsaufgaben lösen könnt.
11. Valeria ist überzeugt, sie die Prüfung besteht, sie immer fleißig war.



Einführungstexte

Aufgabe 1: Ergänzen Sie.

Betrieb * gefallen hat * ist ... gekommen * hat ... gefunden * nachmittags * Jahren * Ausbildung * freitags

Kita – Schule – Ausbildung – Beruf

Katharina Schmitt ist mit zwei in die Kita gekommen, weil ihre Mutter nach dem Mutterschaftsurlaub wieder als Altenpflegerin gearbeitet hat. In der Kindertagesstätte war Kathi von 8 bis 16:30 Uhr. Ihre Mutter hat sie morgens hingebacht und ihr Vater hat sie abgeholt. Sie konnte dort zu Mittag essen, einen Mittagsschlaf machen und mit anderen Kindern spielen. Als sie sechs Jahre alt war, sie dann in die Grundschule Nach den vier Grundschuljahren hat Katherina die Realschule besucht und nach der 10. Klasse ihren Abschluss gemacht.

Katherina immer Technik toll Schon als Kind hat sie lieber mit Autos als mit Puppen gespielt. Deshalb hat sie nach ihrem Realschulabschluss mit 16 Jahren eine zur Kfz.-Mechatronikerin bei der Firma Kfz.-Krause GmbH begonnen, d.h., sie hat vier Tage in der Woche im gearbeitet und ist in die Berufsschule gegangen.

Da ihr die Ausbildung sehr gut und sie immer fleißig und pünktlich war, konnte Kathi ihre Ausbildung mit sehr guten Prüfungsergebnissen abschließen. Sie ist jetzt Vollzeitangestellte bei der Kfz.-Krause GmbH und verdient gut.

Aufgabe 2: Ergänzen Sie.

sind ... geworden * hat ... getroffen * mussten * Rechtsanwalt * Abitur * hat ... kennengelernt * zusammen

Kindergarten – Schule – Studium – Beruf

Kevin Klein war drei Jahre alt, als ihn seine Mutter im Kindergarten angemeldet hat. Der Junge sich dort sehr wohl gefühlt und viele neue Freunde, mit denen er jeden Tag gespielt hat,

Nach drei Jahren ist er dann mit seinen Freunden Paul und Gernot in die Grundschule gegangen. Weitere vier Jahre später sie sich trennen, weil alle auf unterschiedliche Schulen gegangen sind. Kevin ist aufs Gymnasium gekommen, denn er hatte gute Noten.

Am Anfang hat er sich dort nicht so wohl gefühlt, und seine Leistungen waren nicht so gut. Deshalb hat er Nachhilfe bekommen. Aber dann er neue Freunde , und seine Noten besser

Jetzt ist Kevin 17 Jahre alt und möchte Jura studieren. Wenn er sehr viel lernt, kann er gute Noten im Gymnasialabschluss, dem , bekommen. Mit guten Abiturnoten kann er sofort einen Studienplatz an der Hamburger Uni belegen. Kevin möchte in Hamburg studieren, weil er dann bei seiner Familie und seinen Freunden bleiben kann. Erst wenn er sein Juraexamen bestanden hat, will Kevin zuhause ausziehen und als selbstständiger arbeiten.

Aufgabe 2: Schreiben Sie die **Sätze**. Achten Sie auf die **Verbformen**.

1. eine Lehre zum Bäcker / **weil** / Li / machen wollen / , // auf die Realschule gehen / er /.
Weil Li eine Lehre zum Bäcker machen will, geht er auf die Realschule.
2. ein Kind / **wenn** / sechs Jahre alt sein / , // auf die Grundschule gehen müssen / es /.

3. auf unterschiedliche Schulen / nach der vierten Klasse / gehen / **die Kinder** /.

4. **Hauptschule**, Realschule und das Gymnasium / weiterführende Schule / sein /.

5. die Hauptschule / **nach** der neunten Klasse / sein / zu Ende /.

6. auf die Berufsschule gehen können / man / **nach** der Realschule /.

7. mit Abitur / studieren dürfen / an der Universität / **nur** Schüler/Innen /.

Aufgabe 3: (Wh) Schreiben Sie die **Sätze** mit **Wenn**. Achten Sie auf die **Verbformen**.

1. Stefan / gute Noten haben / , // aufs Gymnasium / gehen wollen / er /.
Wenn Stefan gute Noten hat, will er aufs Gymnasium gehen.
2. Bob / ein gutes Abitur / machen / , // sofort / bekommen / einen Studienplatz / er /.

3. beendet haben / Renate / die Schule / , // eine Ausbildung / machen / sie /.

4. im Unterricht nicht aufpassen / ich / , // keine guten Noten bekommen / ich /.

5. Oleg / seine Lehre gemacht haben / , // bei seinem Vater / arbeiten / im Betrieb / er /.

6. du / Vokabeln nicht lernen / , // morgen / schlechte Noten bekommen / du / können /.

7. Tina / eine Ausbildung machen wollen / , // auf die Realschule gehen / sie /.

Aufgabe 3: Person oder Sache?

1. Achte bei der Prüfung bitte auch auf deine Aussprache.
Ich bemühe mich, zu achten.
2. Herr Lehmann, haben Sie über mein Angebot nachgedacht, in Hamburg eine Filiale unserer Firma zu leiten?
Ja, habe ich das ganze Wochenende nachgedacht. Ich nehme Ihr Angebot an.
3. Findest du nicht auch, dass noch viel mehr auf Mülltrennung geachtet werden sollte?
Ja, jeder sollte achten.
4. Als Sozialarbeiter kümmert sich Michael um alte, arme Leute. Was machst du?
Ich arbeite mit ihm zusammen. Ich kümmere mich auch
5. Früher war Kollege Baumann nicht sehr beliebt. Er war sehr unfreundlich. Aber er hat sich geändert. Jetzt ist er höflich und hilfsbereit. Alle Kollegen wundern sich
6. Bei der Wahl zum Bürgermeister habe ich mich für Herrn Baumann entschieden.
Die meisten Bürger/innen unseres Dorfes haben sich entschieden.
7. Frau Kirschner, wissen Sie etwas über den neuen Deutschlehrer?
Nein, leider weiß ich gar nichts
8. Herr Ivanov ärgert sich über den Hausmeister, weil er sehr passiv ist.
Auch die anderen Mieter ärgern sich
9. Klaus, kannst du bitte Rücksicht auf deinen kleinen Bruder nehmen?
Aber Mama, ich nehme doch immer Rücksicht

Aufgabe 4: Person oder Sache?

1. Auf dem Weihnachtsmarkt riecht es nach frisch gebackenen Keksen. riecht es in der Weihnachtszeit auch in unserer Küche.
2. Frau Radu hat mich gefragt, ob ich ihr beim Umzug helfen kann. Natürlich helfe ich ihr gerne.
3. Können Sie mir bitte das neue Computerprogramm erklären, Herr Hansen?
Tut mir leid, Frau Reder, aber verstehe ich auch nichts.
4. Ich habe von der DTZ-Prüfung geträumt. - träume ich auch immer wieder.
5. Wir müssen uns nach einem preisgünstigen Hotel erkundigen.
..... habe ich mich schon bei der Touristeninformation erkundigt.
6. Ich beginne morgen mit dem Lernen der Vokabeln.
Gute Idee, sollte ich auch beginnen.
7. Ich bin zu dick. Ich habe mich zu einer Diät entschlossen.
..... könnte ich mich auch entschließen. Ich muss auch abnehmen.
8. Karin, achtest du auf deine Gesundheit und machst Sport?
Natürlich achte ich Ich jogge mindestens dreimal in der Woche.
9. Papa, spielst du heute mit mir? Kannst du dir etwas Zeit nehmen?
10. Wir haben lange gearbeitet, Frau Ayali. Ich habe jetzt Appetit auf eine leckere Pizza. Kommen Sie mit? Ich lade Sie gerne ein.

Aufgabe 3: Schreiben Sie die **Genitiv-Attribute** wie im **Beispiel**.

1. das Klassenzimmer / die Schüler **das Klassenzimmer der Schüler**
2. die Hausaufgaben / die 5a
3. die Schule / meine Tochter
4. die Unterstützung / die Lehrer
5. das Zeugnis / die Jugendlichen
6. das Resultat / die Klassenarbeit

Genitiv-Präpositionen

wegen	während	trotz	innerhalb	außerhalb
-------	---------	-------	-----------	-----------

Aufgabe 4: Ergänzen Sie die passende **Genitiv-Präposition**.

1. Krankheit der Lehrerin ist der Deutschunterricht eine Woche ausgefallen.
2. Die Lehrerin hat ihrer Krankheit die Tests der Schüler/Innen kontrolliert.
3. Das Rauchen ist aller Schulen in Deutschland verboten.
4. Wenn Sie unserer Sprechzeiten anrufen, bekommen Sie keine Verbindung.
5. der Erledigung der Hausaufgaben hat sie Musik gehört.
6. Auch wenn es kalt ist, müssen alle Schüler/Innen der Pause auf den Schulhof.
7. Paul geht seiner Erkältung in die Schule.
8. Ich habe der Schulzeit der vielen Arbeit keine Zeit meine Hobbys.

Aufgabe 5: Wie heißen die passenden **Genitiv-Präpositionen**?

Liebe Sandra,

..... der Sommerferien habe ich dieses Mal nicht faul in der Sonne gelegen, sondern habe freiwillig einen Sprachurlaub in Frankreich gemacht. der großen Missverständnisse am Anfang war meine Gastfamilie sehr nett und hat mir meines dreiwöchigen Aufenthalts sehr viel beigebracht. eines Umweltprojekts, bei dem Nadine, die Tochter meiner Gastfamilie engagiert mitgemacht hat, war ich jeden Tag mit jungen Französischen zusammen und konnte mich schon bald meiner schlechten Vokabelkenntnisse gut verständigen.

Und was hat du in den Ferien gemacht? Schreib mir bald.

Liebe Grüße

Alma

Notizen

<p>Üben * Üben * Üben</p> <p>Deutsche Grammatik</p> <p>A bis Z</p> <div data-bbox="320 1135 702 1339" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p>Hallo in Deutschland! Lektion 2 <i>Eine Einführung in die deutsche Sprache</i></p></div> <p>A1 + A2</p> <p>Manfred Betz</p>	<p>Üben * Üben * Üben</p> <p>Deutsche Grammatik</p> <p>A bis Z</p> <div data-bbox="890 1135 1289 1339" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p>Hallo in Deutschland! Lektion 3 <i>Eine Einführung in die deutsche Sprache</i></p></div> <p>A1 + A2</p> <p>Manfred Betz</p>
--	---

Einführungstext

Selbstständig in meinem Traumberuf!!!



Aufgabe 1: Ergänzen Sie.

mich / mit / denn / weil / obwohl / ihnen / wenn / damit / wo / Ausbildung / deshalb / nach / als / um

Joshua Grandig erzählt.

..... ich es mir überlege, wollte ich schon immer Koch werden. Mein Vater hatte in Berlin einen Kiosk, auch kleine Mahlzeiten verkauft worden sind: Snacks, Würstchen, Frikandellen und Suppen.

..... das Geschäft funktionieren konnte, mussten meine Schwester und ich immer wieder mithelfen. Weil es mir Spaß gemacht hat, habe ich bald regelmäßig in der kleinen Küche des Kiosks kleine, warme Mahlzeiten für die Kunden/Kundinnen zubereitet. Und es hat geschmeckt.

..... ich gute Noten hatte und iaufs Gymnasium gehen sollte, bin ich nach der Grundschule auf die Realschule in Berlin-Kreuzberg gegangen, ich nach der Schule so schnell wie möglich eine zum Koch machen wollte.

Nachdem ich einen guten Realschulabschluss gemacht hatte, habe ich bei einem exklusiven Hotel im Berliner Stadtzentrum eine Ausbildungsstelle im Hotelrestaurant beworben und bin zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden. Der Küchenchef war mit meinen Antworten beim Bewerbungsgespräch sehr zufrieden, und ich habe den Ausbildungsplatz bekommen. erfolgreicher dreijähriger Ausbildung habe ich noch vier Jahre in dem Hotelrestaurant als Koch gearbeitet. Aber ich wollte mich selbstständig machen. habe ich meine Meisterprüfung gemacht.

Im Internet habe ich dann ein Stellenangebot als Chefkoch in Köln gefunden. Ich bin nach Köln umgezogen und habe Im Restaurant „Zum Genuss“ ein Jahr als Chefkoch gearbeitet. mir dann der Besitzer des Restaurants, der in Ruhestand gehen wollte, das Restaurant zu einem guten Preis angeboten hat, habe ich es gekauft und bin jetzt mein eigener Chef.

Mein Restaurant hat außer sonntags von 17:00 bis 24:00 Uhr geöffnet und bietet den Gästen italienische und spanische Spezialitäten an. Es ist fast immer voll, meine Gäste sind den Speisen sehr zufrieden. Ich habe ein tolles Team, und die Stimmung unter den Kollegen/Innen ist super. Mein Traum ist Realität geworden.

Aufgabe 8: Schreiben Sie eine **Bewerbung**.

Kfz-Werkstatt im Zentrum
Ihr Partner im Service und in der Wartung
Ihres Autos / Ihres Motorrads.
Wir erfüllen Ihre Wünsche!
Zur Verstärkung unseres Profi-Teams suchen wir ab dem
01. August
einen Kfz-Mechatroniker (m/w).
Bewerbungen an info@kfz-zentrum.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mit freundlichen Grüßen

.....

Text 7

Erfolgreiche Bewerbung!



Aufgabe 5: Ergänzen Sie.

*war * danach * dass * darauf * deshalb * damit * weil * pünktlich * freundlich * während * gebeten * gelöst*

Das hat geklappt!

Am letzten Freitag hatte Sabrina Leiter um 10 Uhr im Autohaus Söder AG ihr Vorstellungsgespräch. sie sich sehr gut vorbereitet hatte und in ihrem Beruf als Kfz-Mechatronikerin sehr kompetent ist, war sie nicht nur nervös, sondern auch etwas optimistisch.

Natürlich war Sabrina absolut Ihre Gesprächspartnerin, Frau Horn, die Personalchefin, und Herr Dittmer, der Kfz-Meister, haben sie sehr begrüßt. Nach einigen Minuten Smalltalk wollte Frau Horn wissen, warum sich Sabrina gerade beim Autohaus Söder beworben hat und was ihrer Meinung nach ihre eigenen Stärken und Schwächen sind. Die junge Frau hat sehr ehrlich geantwortet und dabei geachtet, dass sie des ganzen Gesprächs Blickkontakt zu ihren Gesprächspartnern hält.

Nach einer halben Stunde, in der auch Sabrina interessierte Fragen zur Söder AG und zur Belegschaft des Autohauses gestellt hatte, hat Herr Dittmer sie , ihn in die Kfz-Werkstatt zu begleiten, Sabrina eine Arbeitsprobe ablegen konnte.

Ihre Aufgabe es, einen Defekt an einem PKW-Motor zu finden und unmissverständliche Vorschläge zu machen, wie man diesen Defekt professionell und kostengünstig beheben könnte. Nach einer Viertelstunde war das Problem , und der Kfz-Meister und die Personalchefin haben Sabrina sehr gelobt, ihr gratuliert und gesagt, sie Anfang nächsten Monats als Kfz-Mechatronikerin im Autohaus Söder anfangen könnte. Sabrina war begeistert und hat sich herzlich bedankt. Das musste gefeiert werden.

..... hat sie außerhalb des Autohauses ihren Freund, der ihr bei der Vorbereitung zu dem Bewerbungsgespräch sehr geholfen hatte, auf dem Handy angerufen und sich mit ihm im Stadtzentrum verabredet, damit das Paar Sabrinas neuen Job mit einem leckeren Mittagessen in einem noblen Restaurant feiern konnte.

Auch ihre Eltern hat sie informiert und ihnen versprochen, nachmittags bei ihnen vorbeizukommen, um noch einmal von ihrem erfolgreichen Bewerbungsgespräch zu erzählen und sich gratulieren zu lassen.

Notizen

<p>Üben * Üben * Üben</p> <p>Deutsche Grammatik</p> <p>A bis Z</p> <div data-bbox="320 1135 702 1339" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p>Hallo in Deutschland! Lektion 4 <i>Eine Einführung in die deutsche Sprache</i></p></div> <p>A1 + A2</p> <p>Manfred Betz</p>	<p>Üben * Üben * Üben</p> <p>Deutsche Grammatik</p> <p>A bis Z</p> <div data-bbox="890 1135 1289 1339" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p>Hallo in Deutschland! Lektion 5 <i>Eine Einführung in die deutsche Sprache</i></p></div> <p>A1 + A2</p> <p>Manfred Betz</p>
--	---

Indirekte Fragen

Aufgabe 1:

1. Der Hausarzt möchte gerne wissen, welche Tabletten Herr Fender genommen hat.
2. Kannst du mir bitte sagen, wann du heute Abend nach Hause kommst?
3. Wir würden gerne wissen, warum ihr zu spät gekommen seid.
4. Alle Mitschüler/Innen wollen wissen, wann Bernd und Nadine die Prüfung gemacht haben.
5. Mein Vater hat mich gefragt, wer gestern das Fußballspiel gewonnen hat.
6. Würden Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?

Aufgabe 2:

1. Der Deutschlehrer will natürlich wissen, ob Frau Melnyk die Prüfung bestanden hat.
2. Sag mir bitte, ob du heute zuhause bleibst.
3. Teilt uns bitte mit, ob ihr die deutsche Grammatik verstanden habt.
4. Sag mir bitte schnell Bescheid, ob du zu meiner Geburtstagsparty kommst.
5. Der Abteilungsleiter möchte wissen, ob die Kollegin Mair am Samstag Überstunden macht.
6. Könntest du mir sagen, ob du dich am Anfang im Sprachkurs persönlich vorstellen musstest?

Bedingung: wenn + Nebensatz

Aufgabe 1:

1. **Beispiel**
2. Was machst du, wenn du die DTZ-Prüfung bestehst?
3. Was machst du, wenn du Hunger hast?
4. Was machst du, wenn du einen starken Husten hast?
5. Was machst du, wenn du einen guten Film sehen willst?
6. Was machst du wenn das Auto kaputt ist?
7. Was machst du, wenn du im Fitnessstudio bist?
8. Was machst du, wenn du Kopfschmerzen hast?
9. Was machst du, wenn du im Lotto gewinnst?
10. Was machst du, wenn du kein Deutsch sprechen kannst?
11. Was machst du, wenn du deinen Urlaub in Italien verbringst?

Aufgabe 2:

1. **Beispiel**
2. Wenn ich Hunger habe, esse ich Spaghetti.
3. Wenn ich einen starken Husten habe, nehme ich Hustensaft.
4. Wenn ich einen guten Film sehen will, gehe ich ins Kino.
5. Wenn das Auto kaputt ist, lasse ich es reparieren.
6. Wenn ich im Fitnessstudio bin, mache ich Kraftübungen.
7. Wenn ich Kopfschmerzen habe, hole ich Tabletten aus der Apotheke.
8. Wenn ich im Lotto gewinne, buche ich eine Weltreise.
9. Wenn ich kein Deutsch sprechen kann, besuche ich einen Sprachkurs.

Liebe Schüler/Innen,

die in **Hallo in Deutschland! (Lektion 6)** zur Anwendung vorbereiteten Aufgaben und Fragestellungen schließen das **grammatische** und **sprachstrukturelle Übungsangebot** an Deutschlernende der Sprachstufen

A2 + A2+

überzeugend ab. Damit werden zum einen die **ausgewogenen** und **Details** berücksichtigenden **Ausführungen** von

Lektion 5

regelkonform ergänzt und mit innovativen grammatischen Positionierungen, aber auch Wiederholungen in anderen thematischen Kontexten fortgeführt. **Präzise Fragestellungen** und **gezielte Antworten** werden für **Sie** immer selbstverständlicher.

Die **Förderung** der **Eigeninitiative** beim Erwerb der deutschen Sprache ist auch diesem Band aus der **Serie 3 x Ü** vorrangiges Anliegen.

.....

Üben * Üben * Üben

.....

3Ü-Verlag

ISBN 978-3-911022-33-0



9 783911 022330

unverb. Preisempfehlung 18,50 €